



Einladend: Das Eingangsportal nach der Sanierung

Darauf hat die Stiftung laut Vorsteher Reinhold Fahlbusch großen Wert gelegt: „Wenn wir eingreifen in die Beschaffenheit des Gebäudes, müssen wir alles dafür tun, diesen Tieren ihre angestammte Heimstatt wieder zu gewähren.“

Dem Original gerecht werden auch die neuen 3-Scheiben-Wärmeschutzfenster. Auf der Rückfassade wurden sie nach außen versetzt und außenbündig mit der Bestandswand eingebaut, um sie wärmebrückenfrei in die Fassadendämmung zu integrieren und die Bestandsoptik zu erhalten.

Energetisch modernisiert wurde auch die Heiz- und Warmwasserzentrale. Ein Fernwärmeanschluss war vorhanden, alles hinter dem Anschluss aber in schlechtem Zustand. Die Rohre wurden neu isoliert, hocheffiziente Pumpen eingebaut, Ventile nachgerüstet und ein hydraulischer Abgleich durchgeführt. Außerdem erhielten alle Wohnungen eine zentrale Abluftanlage.

Zuschüsse halfen bei Finanzierung

„Die Investition entsprang einzig unserem Willen, Energie zu sparen, an den Wohnungen wurde nichts verändert. Von der Gesamtinvestition in Höhe 2,6 Mio. Euro haben wir 2,4 Mio. für die energetische Modernisierung ausgegeben“, erläutert Fahlbusch. Mit einem Kredit über 1,6 Mio. Euro von der N-Bank und dem Erlös aus dem Verkauf von 8,6 Hektar Ackerfläche bei Pattensen aus dem Stiftungsvermögen ließ sich die Finanzierung stemmen. Hinzu kamen Zuschüsse aus dem „Förderprogramm Energieeffizienz mit stabilen Mieten“ der Landeshauptstadt Hannover in Höhe von 140.000 Euro, die ein Belegungsrecht hat, und von proKlima für Einzelmaßnahmen in Höhe von 40.000 Euro.

Gut gerüstet kann sich die Stiftung wie vom Stifter vorgegeben weiterhin um die „Armen, Kranken, Rathlosen und Nothleidenden Personen bürgerschaftlichen Standes der Neustadt“ kümmern. Mit einer Diakoniestation und seit 2014 auch mit einer Sozialarbeiterin ausgestattet, gibt die Stiftung Menschen Halt und Wohnraum, die auf dem Wohnungsmarkt keine Chance haben.

Und proKlima hat jetzt ein Vorzeigeprojekt ganz in Standortnähe. Darauf verweist auch gern Verena Michalek, Projektleiterin Altbau beim enercity-Fonds: „Uns ist wichtig, dass Themen wie Denkmalschutz, Artenschutz, Energieeffizienz und bezahlbares Wohnen miteinander gedacht werden. Nur so können wir langfristig unsere Klimaschutzziele erreichen. Die Modernisierung der Wagenerschen Stiftung zeigt, dass das möglich ist.“ *MH*

Weitere Informationen:
Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover im üstra Kundenzentrum Mo.–Fr., 10 bis 18 Uhr und Sa., 10 bis 16 Uhr Karmarschstraße 30/32, 30159 Hannover Klimaschutzagentur Region Hannover Info-Telefon: 0511 220022-20 (Mo. + Do., 9 bis 17 Uhr) E-Mail: beratung@klimaschutzagentur.de proKlima – Der enercity-Fonds E-Mail: proklima@enercity.de Internet: www.proklima-hannover.de

enercity
positive energie

Sind Sie ein Oldtimer?

Sie werden staunen, wie viel Energie und Kosten Sie mit einer Dämmung oder einer neuen Heizung sparen können. Mehr zum **proKlima-Förderprogramm „Altbau“** unter: www.proklima-hannover.de · 0511 - 430 - 1970